ZUKUNFT LEBEN.

THE POWER BEHIND POWER.

FORTSCHRITTLICH
Wie wir die Zukunft in den Alltag bringen — Seite 4

KOMPETENT
Durch Weiterentwicklung an der Spitze bleiben:
die Geschäftsleitung im Interview — Seite 8

ZUVERLÄSSIG
Bis ans Limit – und weit darüber hinaus:
Qualitätssicherung im Versuchszentrum Regensburg — Seite 14

SICHER
Wie sich in Fernost Kompetenz auf Vertrauen reimt — Seite 18

VERNETZT
Das Unternehmen und sein größtes Kapital:
hochqualifizierte und leidenschaftliche Mitarbeiter — Seite 22

VORWORT.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

The Power Behind Power – „was ist das?", mögen Sie sich fragen. Wir sind das, die Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, kurz: MR. Mehr als 2.700 kreative, tatkräftige Menschen, die in Regensburg und an zahlreichen Standorten in aller Welt die Energieversorgung der Zukunft mitgestalten. Und dies ganz maßgeblich, denn mit der Erfindung des Widerstandsschnellschalters haben wir schon vor langer Zeit den Grundstein dafür gelegt, dass MR sich zum Marktführer im Regeln elektrischer Energienetze entwickeln konnte.

Über 80 Jahre ist das bereits her, und heute bewegen wir wesentlich mehr als Hochspannung in Leistungstransformatoren. Denn inzwischen bietet die Reinhausen-Gruppe mit ihren Marken MR, HIGHVOLT und Reinhausen Plasma ein breit gefächertes Portfolio von Lösungen für globale Nischen der elektrischen Energietechnik sowie verwandte Anwendungsfelder.

Wir wachsen weiter gezielt und nachhaltig, die Voraussetzungen dafür sind so gut wie nie zuvor: Aufgrund zunehmender Bevölkerungszahlen und sich ausbreitenden Wohlstands steigt der Stromverbrauch stetig an – sowohl insgesamt als auch pro Kopf. Zwei Drittel der Menschheit werden auf absehbare Zeit in Großstädten leben, in diese neuen Lastzentren muss Energie fließen. Und die in voller Fahrt befindliche Abkehr von fossilen Energieträgern bedingt enorme Investitionen in zukunftssichere Stromversorgungsnetze.

Die Energietechnik steht vor gewichtigen Herausforderungen. Sie schöpft neuen Atem und wird spannend wie zu Beginn des letzten Jahrhunderts, als Wasserkraft-Pionier Oskar von Miller wirkte, Thomas Alva Edison seine Erfindungen für Stromerzeugung und -verteilung machte und George Westinghouse dem Wechselstrom zum Durchbruch verhalf. Wo Weichen neu gestellt werden, braucht es kluge Köpfe, um die sich bietenden Chancen wahrzunehmen. Es gilt, Innovationen voranzubringen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln – daran arbeiten wir mit Erfolg und viel Freude.

Unsere Kunden und Partner laden wir mit dieser Broschüre zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Und sollten Sie mehr über die Maschinenfabrik Reinhausen und unsere Tochtergesellschaften als potenziellen Arbeitgeber wissen wollen, dann kämen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch. Aber seien Sie gewarnt: Unsere Lösungen halten ein Leben lang – das gilt für die Technik wie auch für die geknüpften Beziehungen. In diesem Sinne viel Vergnügen bei der Lektüre und herzlich willkommen bei MR!

Michael Rohde
Geschäftsführer

Dr. Nicolas Maier-Scheubeck
Geschäftsführer

EIN KRAFTWERK DER ZUKUNFT.

Den Turm der Michaelskirche aus dem 18. Jahrhundert sieht man schon von Weitem. Und auch sonst mutet Larrieden im mittelfränkischen Landkreis Ansbach durch und durch idyllisch an. Wer aber glaubt, hier lebe man hinter dem Mond, der irrt. In Larrieden ist die Energiewende schon Wirklichkeit geworden – das Dorf ist sein eigenes Kraftwerk. Technik von MR macht es möglich. Dezentral erzeugten, sauberen Strom regelbar zu machen, ist eine Herausforderung für uns – aber nur ein Beispiel dafür, wie wir die Zukunft in den Alltag bringen.

SEITE 6 »

Bei Sonnenaufgang leuchten Larriedens Häuser surreal in tiefem Rot. Bald darauf blitzt und funkelt es auf den Dächern. Wenn die Solarzellen ihre volle Kraft entfalten, legt der regelbare Ortsnetztransformator von MR richtig los. Die GRIDCON®-Station hat alle Spannungsschwankungen perfekt im Griff – ohne dass Straßen aufgerissen und zusätzliche Kabel verlegt werden müssen. So hilft Technik von MR, die Aufnahmefähigkeit des Netzes für erneuerbare Energien entscheidend zu erhöhen und die Energiewende wirtschaftlich zu gestalten. Gute Nachrichten für die Anwohner und gut für die Umwelt, denn aus Larrieden fließt jetzt nicht mehr nur die Wörnitz, sondern auch jede Menge sauberer Strom.

Spannungsregelung im Stromverteilungsnetz und die GRIDCON®-Familie – wie bei MR üblich führt eine Innovation zur nächsten. So schaffen wir entscheidende Bausteine für die Energiewende.

PATENTE LÖSUNGEN FÜR DIE NETZE VON MORGEN.

Stichworte Forschung und Entwicklung: Seit MR vor über 50 Jahren ein eigenes Patentbüro eröffnete, gibt es dort reichlich zu tun – Hunderte Neuentwicklungen hat das Unternehmen inzwischen weltweit angemeldet. Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn die Energiewende facht unsere Innovationsdynamik weiter an.

JÜRGEN ACH
Leiter Innovationsprozesse

Der seit 1995 für MR tätige Diplom-Mechatroniker trägt die Verantwortung für Vorentwicklung, Produktentstehung und Erprobung.

„Dass dieser neue Schwung in den Köpfen und Herzen der Kollegen ankommt, kann man beinahe körperlich spüren", so Jürgen Ach, Leiter Innovationsprozesse. Mit vier seiner engsten Mitarbeiter arbeitet er im sogenannten War Room: ein überschaubares Zimmer, keine 25 Quadratmeter groß. An den Wänden komplexe Entwicklungspläne und handgeschriebene Konzepte, wenige Ordner im Schrank. Auf dem Schreibtisch ein Notebook, sonst nicht viel. „Keine Schnörkel", sagt Ach, „nur die Basics".

Mit den Abteilungen Systementwicklung und Konstruktion sitzt er im Montagegebäude des Reinhausener Werkes – „so behalten wir erprobte, bereits in Betrieb befindliche Produkte täglich im Blick". Ein Stückchen weiter befindet sich die Elektronikentwicklung, gleich daneben das weltweit einzigartige Versuchszentrum. Knapp 250 Mitarbeiter umfasst der Bereich – überwiegend Maschinenbau- und Elektrotechnik-Ingenieure, dazu Spezialisten anderer Fachbereiche, wie Chemiker und Physiker, außerdem Facharbeiter, Meister und Techniker.

Jürgen Ach und sein Team sorgen dafür, dass MR die künftigen Bedürfnisse des Marktes frühzeitig erkennt und Kunden mit überlegenen technischen Lösungen begeistert. Woran man gerade konkret arbeitet? Da hält er sich lieber bedeckt, denn „die Konkurrenz schläft nicht". Nur so viel: „An Lösungen, die unseren Kunden und damit auch MR eine erfolgreiche Zukunft sichern."

„WIR SITZEN AUF EINEM BERG VON IDEEN, UND DER ERFOLG NEUER PRODUKTE TREIBT UNS AN."
Jürgen Ach

Herstellung von Vollgattersägen im heutigen Regensburger Stadtteil Reinhausen

1868

Patent für den von Dr. Bernhard Jansen erfundenen Widerstandsschnellschalter

1926

Markteinführung des revolutionären elektronischen Spannungsreglers MK 10

1971

Oft kopiert, nie erreicht: Laststufenschalter OILTAP® M

1973

Sichtbare Technologieführerschaft: Entwicklung des Halbleiterschalters „Argentière"

1981

1961
MR eröffnet eigenes Patentbüro

Wartungsfreier Reaktorschalter: VACUTAP® RMV-I

1990

Wartungsfreier Widerstandsschnellschalter: VACUTAP® VV

2000

Wartungsfreier Luftentfeuchter MESSKO MTraB®

2001

Verbundhohlisolator ReCoTec® eingeführt

2007

HIGHVOLT führt modulares Gleichspannungsprüfsytem für Werks- und Vor-Ort-Prüfung ein

2008

Aktivfilter GRIDCON® ACF

2012

1995
MR meldet das 400. Patent an

2013
Auszeichnung als „Best Innovator"

GEWUSST WIE – SEIT 1868.

Energieversorgung denken, steuern, sichern und voranbringen – das ist es, was wir am besten können. Den Widerstandsschnellschalter zu erfinden, war ein Meilenstein. Mit ihm wurden wir Weltmarktführer. Über 80 Jahre danach stützt MR die Energiewende an entscheidender Stelle. So sorgen wir zum Beispiel mit dafür, dass Offshore-Windparks selbst bei rauer See reibungslos funktionieren.

„DURCH WEITERENTWICKLUNG AN DER SPITZE BLEIBEN.“

MICHAEL ROHDE
Geschäftsführer

Der Diplom-Ingenieur, Jahrgang 1958, ist seit 2005 Mitglied der Geschäftsführung. Er arbeitete zuvor bei einem internationalen Elektrokonzern, ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Ehrenämter bekleidet er im Hochschulrat der Hochschule Regensburg sowie im Verwaltungsrat der gemeinnützigen Forschungsgemeinschaft für Elektrische Anlagen und Stromwirtschaft.

DR. NICOLAS MAIER-SCHEUBECK
Geschäftsführer

Der promovierte Kaufmann, Jahrgang 1961, ist seit 1996 Mitglied der Geschäftsführung. Er war zuvor in Industrie und Beratung tätig, ist verheiratet und Vater einer Tochter. Ehrenämter bekleidet er in Gremien der Universität Regensburg, im Vorstand der Scheubeck-Jansen-Stiftung und bei der IHK Regensburg.

Ein neues Zeitalter der Energieversorgung ist angebrochen und MR gestaltet den Wandel mit. Dr. Nicolas Maier-Scheubeck und Michael Rohde im Gespräch über Strategien, Innovation und Hochspannung hinter dem Kirchturm in Reinhausen.

Herr Dr. Maier-Scheubeck, Sie leiten die Geschicke der Maschinenfabrik Reinhausen seit 1996, seit 2005 zusammen mit Michael Rohde. Mit dem spektakulären Foto des Offshore-Windparks Lillgrund auf den vorangegangenen Seiten im Hinterkopf: Steuern Sie das Unternehmen seither durch ruhige Gewässer, oder galt es auch stürmische Zeiten zu überstehen?

Scheubeck: *Es gab beides. 2006 bis 2008 haben wir in einer Phase stürmischen Wachstums unseren Umsatz verdoppelt. Während der Wirtschafts- und Finanzkrise ist es gelungen, das Rekordniveau zu halten. Und jetzt erkennen wir vielfältige Chancen für weiteres profitables Wachstum. Zwar birgt die weltweite Konjunktur stets Unwägbarkeiten, aber wir sind optimistisch und mit unserem Innovationsprogramm gut gerüstet.*

Welche maßgeblichen Entwicklungen haben Sie beide gemeinsam vorangetrieben?

Rohde: *Weltmarktführer sind selbst in globalen Nischen stets Gejagte, so auch MR. Wir haben unsere Führungsposition bewahrt und immer wieder ausgebaut. Bis 2015 wird MR sein Portfolio runderneuern. Zudem wandelt sich das Unternehmen vom Komponenten- zum Systemanbieter und verkauft integrierte Lösungen statt Einzelprodukte. Ein umfassendes Asset Management ergänzt dabei das starke OEM-Geschäft.*

Scheubeck: *Zuletzt haben wir drei neue Geschäftsbereiche marktfähig gemacht: unser Geschäft mit Verbundisolatoren – auch hier gehören wir inzwischen zu den Marktführern –, unser eigengenutztes Shopfloor-Managementsystem für Fertigungsdaten und die innovativen GRIDCON®-Systemlösungen für Smart-Grid-Anwendungen.*

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien sowie der intelligenten Steuerung und Regelung von Energieverbrauch bzw. -versorgung. Welche Chancen und Herausforderungen birgt die Energiewende für Ihr Unternehmen, befeuert sie das Geschäft?

Scheubeck: *Das Potenzial dafür ist da, denn die Energiewende stellt in zunehmender Weise vorhandene Systeme in Frage und erfordert innovative Lösungen. Die Stromnetze sind derzeit weder für den Transport noch für das Verteilen des stetig steigenden Anteils erneuerbarer Energien ausgelegt. Nehmen wir die regionale und lokale Ebene: Überall schieben neue Photovoltaik- und Windkraftanlagen große zusätzliche Strommengen in die Netze – und dies unabhängig und größtenteils asynchron zum Bedarfsverlauf. Hier punktet MR mit Lösungen, die die Netze stabilisieren. Dabei profitieren wir von einem Vertrauensvorschuss, den wir uns über 80 Jahre hinweg bei der Regelung von Leistungstransformatoren im Übertragungsnetz erarbeitet haben. Unsere Produkte und Systemlösungen sind lieferbar und die Resonanz ist sehr ermutigend.*

„DIE ENERGIEWENDE BRINGT PROBLEME MIT SICH, FÜR DIE WIR LÖSUNGEN HABEN.“
Dr. Nicolas Maier-Scheubeck

Waren Sie auf die Energiewende eingestellt?

Rohde: *Dass die Wende hin zu erneuerbaren Energien kommt, war ja schon vor der Katastrophe in Fukushima erkennbar. Die Entscheidung, Atomkraftwerke abzuschalten, hat die Probleme in und mit den Netzen jedoch verschärft. Die Herausforderung liegt darin, mit der beschleunigten Entwicklung Schritt zu halten und diese bestmöglich für MR zu nutzen.*

Die Geschichte der Maschinenfabrik Reinhausen reicht bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück – auf die Gründung eines Reparaturbetriebes für Holzsägen im gleichnamigen Regensburger Stadtteil. Dem 1926 erteilten Patent für den Widerstandsschnellschalter folgten mannigfaltige Innovationen und kontinuierliches Wachstum. Heute gehören 27 Produktions-, Service- und Vertriebsgesellschaften auf allen fünf Kontinenten zur Reinhausen-Gruppe. Nach welchen Kriterien organisieren Sie das Wachstum?

Scheubeck: *Als auf Unabhängigkeit bedachtes Familienunternehmen haben wir die börsennotierten oder unter Staatseinfluss stehenden Großkonzerne der Energietechnik lieber als Kunden denn als Konkurrenten. Deshalb bewegt sich MR ganz bewusst mit allen Geschäftsbereichen in Nischen der elektrischen Energietechnik. Wer sich so beschränkt, muss notwendigerweise global agieren. Unser Erfolgsrezept besteht darin, mit hochspezialisierten Produkten und Dienstleistungen möglichst umfassend und nachhaltig präsent zu sein. Hieran richten sich Innovations- und Wachstumspolitik konsequent aus. Und wenn wir eine gute Idee ausnahmsweise einmal nicht als Erster haben, setzen wir alles daran, diese wenigstens am erfolgreichsten zu vermarkten. Solange dies alles gelingt, resultiert daraus profitables Wachstum.*

Dr. Nicolas Maier-Scheubeck und Michael Rohde beim Gespräch in Reinhausen.

Wie gewährleisten Sie, dass MR gesund und nachhaltig wächst?

Scheubeck: *In erster Linie dadurch, dass wir unsere Unabhängigkeit wahren und diese für nachhaltiges, bewusst auch antizyklisches Handeln nutzen. Wir machen uns nicht von Großabnehmern oder Lieferanten abhängig, und als Familienunternehmen mit seit Generationen stabiler Eigentümerstruktur haben die Kapriolen des Kapitalmarktes keinen Einfluss auf unser Geschäft. Zudem sind wir vollständig eigenfinanziert – man mag das anachronistisch nennen, aber in der letzten Krise wären viele gerne so aufgestellt gewesen. Auf diese Weise können wir uns auf das konzentrieren, was unsere Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen begeistert: dauerhafte Lösungen für wechselnde Herausforderungen in der elektrischen Energietechnik.*

Rohde: *Wir müssen zu antizyklischem Handeln fähig bleiben. Dann investieren können, wenn wir es wichtig finden, nicht wenn Analysten das für geboten halten. Wir wollen auch nicht gezwungen sein, alle naselang eine Quartalssensation vermelden zu müssen. Aus unserer Kompetenz und unserem Selbstbewusstsein saugen wir Nektar, der uns die Kraft für langfristige Strategien und deren erfolgreiche Umsetzung gibt.*

Welche Geschäftsfelder wollen Sie ausbauen, welche neu erschließen?

Scheubeck: *Der Weg führt vom Produkt- zum Systemgeschäft. Zum intelligenten Schnüren von integrierten Lösungen für komplexe Anwendungen. Auf diese Weise gewinnt man auch Neukunden, denn richtig positioniert kann man sich in Lieferketten viel weiter vorne platzieren.*

MR regelt schon jetzt mehr als die Hälfte des weltweiten Stromflusses. Wenn irgendwo auf der Erde eine Lampe leuchtet, ist sehr wahrscheinlich Technik aus Reinhausen im Spiel. Ihre Vision „Kein Transformator ohne MR-Produkt" kommunizieren Sie selbstbewusst. Zugleich positionieren Sie die Marke MR mit dem Claim „The Power Behind Power" – das klingt nach Understatement, warum so bescheiden?

Rohde: *MR genießt in der Branche einen legendären Ruf hinsichtlich Qualität und Kompetenz. Dieser Ruf gründet einzig und allein auf der Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft, und die stellen wir in den Vordergrund. Träte unsere unbedingte Kundenorientierung hinter irgendeinen vollmundig formulierten Anspruch zurück, würde es gefährlich. Arroganz ist schädlich fürs Geschäft.*

Scheubeck: *Wir sind – das sei hier nochmals betont – ein Nischenanbieter. Und als solcher ist MR ein wichtiges Glied jener mächtigen Kette, die die Infrastruktur für Stromversorgung ausmacht. Unser Claim trifft das sehr gut und vermittelt für mein Gefühl zugleich ein gesundes Selbstbewusstsein. Man sollte die Kirche aber auch im Dorf lassen. Apropos: Unser Firmensitz in Reinhausen steht nahe der Kirche – deshalb habe ich einmal einen Aufsatz mit „Hochspannung hinter dem Kirchturm" betitelt – das passt ganz gut zu „The Power Behind Power".*

Um Ihre Innovationsführerschaft halten zu können, gilt es, Kompetenz bei MR zu bündeln. Wie gelingt Ihnen das?

Scheubeck: *Indem wir intensiv um akademischen Nachwuchs werben – speziell aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau. Wir sind stark in der Hochschulpolitik engagiert und kooperieren mit führenden Universitäten und Hochschulen – regional, bundesweit, aber zunehmend auch international. Wir platzieren Auftragsforschung in Bereichen, die uns nach vorne bringen, sind auf Hochschulmessen vertreten und fördern Diplomarbeiten und Promotionen. Der Hochschule Regensburg hat unsere Stiftung bereits zwei Lehrstühle gestiftet. Fünf Jahre lang tragen wir die Kosten für Professoren und Assistenten, dann übernimmt der Freistaat Bayern.*

Die Reinhausen-Gruppe beschäftigt derzeit mehr als 2.700 Menschen weltweit. Maßgebliche Teile der Produktion sind am Firmensitz in Regensburg angesiedelt, ebenso Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie das Hightech-Versuchszentrum. Stichwort „War for Talents": Wie gewinnen Sie die besten Fach- und Führungskräfte?

„DAS UNTERNEHMEN WANDELT SICH VOM KOMPONENTEN- ZUM SYSTEMANBIETER."

Michael Rohde

Rohde: *Fachkräftemangel ist in der Tat ein Thema. Wir müssen als guter Arbeitgeber erlebbar sein, zum Beispiel über die Teilnahme an Wettbewerben wie Great Place to Work. Und indem wir zeitgemäß kommunizieren. Social Media ist hier sehr wichtig, da agieren wir oft schneller und besser als die Großen. Sprechen wir dann mit geeigneten Interessenten, können wir mit einem ganz besonderen Pfund wuchern – der Kontinuität bei MR: Hier wechselt nicht die Firmenleitung im Zweijahrestakt und in jedem Quartal die Strategie, hier sind Frühpensionierungs-, Sanierungs- oder gar Werksschließungsprogramme Fremdworte. Und weil wir Mitarbeiter langfristig binden wollen, bieten wir ein individuelles Karrieremodell: Bei uns findet man fachliche Tiefe und Wahrnehmung von Verantwortung im Detail, nachhaltige Anerkennung und persönliche Befriedigung. Wer das begrüßt, bleibt jahrzehnte-, wenn nicht ein ganzes Berufsleben lang.*

Trotz Diversifikation und weltweiter Expansion betonen Sie Bodenständigkeit, Heimatverbundenheit und Tradition. Wie tragen Sie diese Werte in die Belegschaft hinein, wie lebt man dies bei MR?

Scheubeck: *Tradition ist nicht rückwärtsgewandt. Sie bedeutet, um Gustav Mahler zu zitieren, die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche. Man kann fest verwurzelt bleiben und trotzdem Veränderung organisieren. Wer aber ständig auf gepackten Koffern sitzt, macht sich unglaubwürdig, dann wird Veränderung als Masche durchschaubar.*

Rohde: *Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Türen offen. Hier wird sich gekümmert. Wer Fragen hat, bekommt Antworten, und der Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft ist groß. Wer bei MR arbeitet, soll spüren: Der Aufbau von Kompetenz bei jedem Einzelnen ist dem Unternehmen sehr wichtig.*

Sie, Herr Dr. Maier-Scheubeck, sind mit einer Tochter der Gründerfamilie Scheubeck verheiratet. Die Maschinenfabrik Reinhausen verweist stolz auf den Status als Familienunternehmen. Zeichnet sich ab, dass die Tradition künftig auch in dieser Hinsicht gewahrt werden kann?

Scheubeck: *Dass ich als Geschäftsführer mit einer Gesellschafterin verheiratet bin, ist nicht wichtig und hat allein mit der Frau zu tun, die ich seit Jahrzehnten liebe. Es gibt in der Besetzung der Geschäftsführung von MR eine gewisse dynastische Komponente, allerdings keine lückenlose. Und das ist auch gut so, denn die Unabhängigkeit und der Erfolg von MR stehen über allem anderen. Dem fühlen sich auch alle Gesellschafter verpflichtet.*

BIS ANS LIMIT – UND WEIT DARÜBER HINAUS.

23 Kräne. 64 Kilometer Kabel für Mess-, Steuer- und Regeltechnik. 2.500 Meter Stromschienen in der Leistungsversuchsanlage. 16.000 Meter Rohrleitungen für Isolierflüssigkeit. Und eine Klimakammer. Arktische Verhältnisse im Versuchszentrum Regensburg – unsere Stufenschalter mittendrin. Bevor sie in Betrieb gehen, bestehen sie härteste Tests. Die Produktqualität ist es wert, sagen unsere Techniker. An ihr arbeiten wir seit über 80 Jahren, und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Immer und in aller Welt.

SEITE 16 »

Minus 60 Grad Celsius zeigt das Thermometer in der Kältekammer. Das Isolieröl ist zäh wie Honig, Menschen werden jetzt binnen kürzester Zeit bewegungsunfähig. Und dennoch: Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk vollzieht der Laststufenschalter Schaltung für Schaltung. Die Tür öffnet sich, frostiger Nebel steigt auf. Monteure in dick wattierten Schutzanzügen schieben den Schalter aus dem simulierten Sibirien. Doch dies ist nicht das Ende der Torturen: Nach einer Hitzeprüfung bei 130 Grad Celsius trifft ihn ein künstlicher Blitz. 1,8 Millionen Volt, auch das steckt er weg. Dann zeigt ein Zeitrafferversuch, was der Schalter mechanisch zu leisten imstande ist. Denn 50 Jahre oder mehr muss er später störungsfrei funktionieren. Diesen Anspruch löst Technik von MR seit jeher ein.

FOLTERKAMMER FÜR STUFENSCHALTER.

Das Hightech-Versuchszentrum in Regensburg ist sichtbarer Ausdruck der Kompetenz von MR. Die größte Einzelinvestition in der Geschichte des Unternehmens macht sich tagtäglich bezahlt, denn nirgendwo sonst lassen sich Stufenschalter so umfassend auf Herz und Nieren prüfen wie hier.

Von MR selbst geplant, 25 Millionen Euro teuer und so sicher abgeschirmt, dass nicht einmal der Zündfunke eines draußen startenden Autos die Messergebnisse verfälschen kann: „Gigantisch!", dachte der sonst eher gelassene Dr. Axel Krämer, als er „sein" Versuchszentrum kurz vor der Einweihung 2008 zum ersten Mal betriebsbereit sah. „Ich war an der Konzeption beteiligt und bereits während der 13 Monate Bauzeit oft im Gebäude", sagt er, „aber erst damals wurde wirklich klar, was uns hier mit Blick auf Arbeitsumfeld und Equipment zur Verfügung steht – es sucht weltweit seinesgleichen."

Krämer weiß, wovon er spricht, denn er hat sein Berufsleben der Entwicklung und Qualitätssicherung gewidmet. Seit 1994 verantwortet er, dass Schalter von MR auch jenseits im Alltag denkbarer Beanspruchung fast unbegrenzt lange zuverlässig arbeiten. Klar war ihm auch, dass sich die bis dahin in Reinhausen genutzte Versuchsumgebung allmählich überlebt hatte – künftige Innovationsführerschaft wird durch das neue Versuchszentrum wesentlich gewährleistet. Nach der feierlichen Einweihung erweckten Dr. Axel Krämer und sein Team aus 90 hochspezialisierten Facharbeitern, Ingenieuren und Technikern die neu geschaffenen Hochspannungs-, Leistungs- und Mechaniklabors zum Leben.

Vollautomatisierte, parallelisierte Prüfprozesse ermöglichen seither an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr Testbetrieb. Der Anspruch: die international gültigen und weltweit strengsten Normen wie beispielsweise IEC, IEEE, JEC für Stufenschalter nicht nur zu erfüllen, sondern die Anforderungen kontinuierlich zu übertreffen und kundengerecht weiterzuentwickeln. Denn MR setzt weltweit Maßstäbe.

„TESTANFORDERUNGEN SETZEN WIR KOMPROMISSLOS UM."
Dr. Axel Krämer

DR. AXEL KRÄMER
Leiter Erprobung und Simulation

Der promovierte Elektroingenieur arbeitet seit über 20 Jahren bei MR. Kein Gerät verlässt das Werk, ohne dass er Brief und Siegel auf dessen Leistungsfähigkeit gibt.

HINTER JEDER JAHRESZAHL EINE VERWIRKLICHTE VISION.

Wartungstermin im Umspannwerk Uirapuru nahe São Paulo, E-Mail unserer Techniker an MR do Brasil: „Hallo! Über 50 Jahre unter sengender Sonne, und der Schalter funktioniert immer noch tadellos. Nur das Schild auf der Abdeckung könnte mal poliert werden, siehe Bild im Anhang.“ Schon die Vorläufer der heutigen Stufenschalter von MR arbeiten ein halbes Jahrhundert und länger absolut störungsfrei. Qualität, die wir auch künftig garantieren – denn Kontinuität ist für uns nicht nur ein Wort, sondern ein Versprechen.

SEITE 20 »

Die Sonne brennt an diesem Morgen über dem Umspannwerk in Uirapuru besonders stark. Die Techniker Edvaldo Macedo und Marcelo Dantas arbeiten in jener Hitze, die der Stufenschalter von MR seit 50 Jahren aushalten muss. Umso erstaunlicher ihr Befund: exakt 168.871 Schaltungen seit 1960, jedoch kaum eine Gebrauchsspur. Dann die Routine – der Tausch von Hauptkontaktmesser und Prellfedern. Mehr braucht es nicht, um dem rüstigen Helden seine gewohnte Geschmeidigkeit wiederzugeben. „Daumen hoch!", signalisiert Macedo. Eine Geste, die den Gründern von MR gefallen hätte. Schließlich waren sie es, die unseren Anspruch an Sicherheit vor über 100 Jahren prägten.

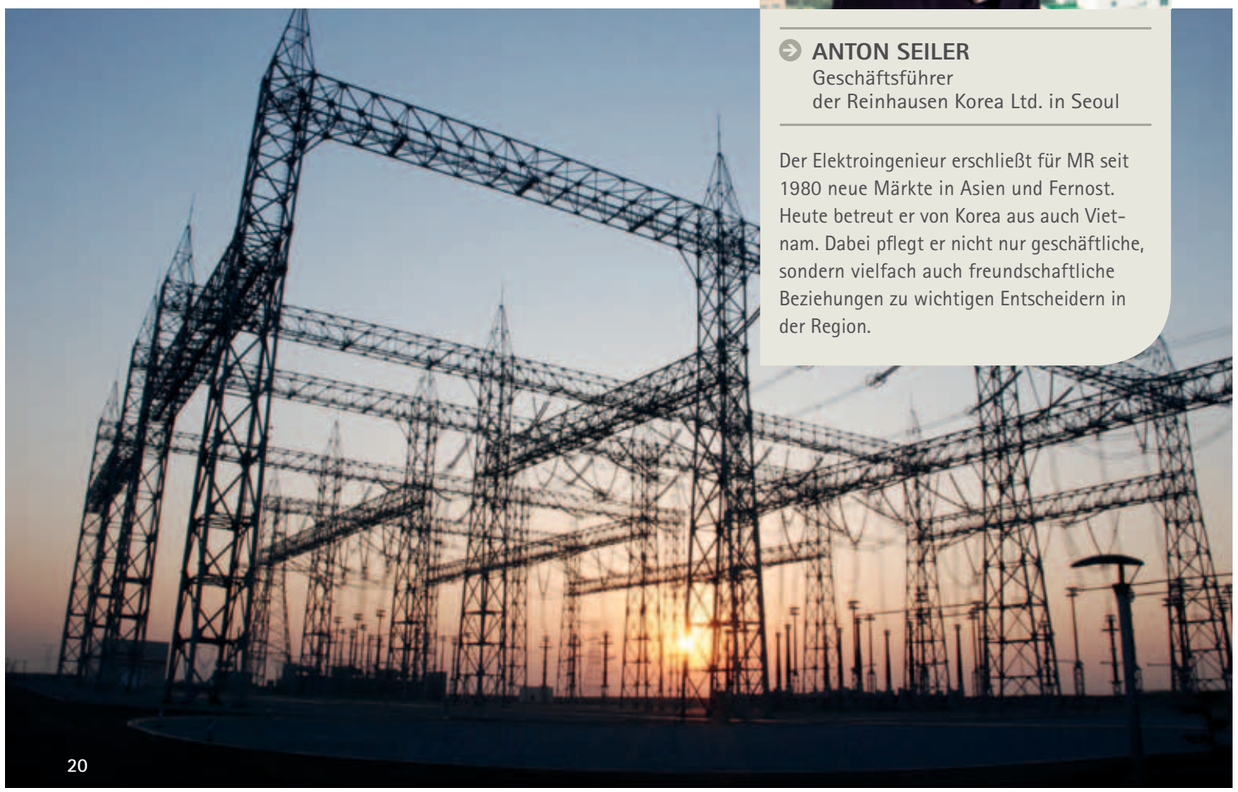
Der OILTAP® D mit Motorantrieb MA 2 war Wegbereiter für die Qualität unserer Produkte – ein Versprechen, das wir immer aufs Neue einlösen. Zum Beispiel mit unseren neuen VACUTAP®-Stufenschaltern. Für 300.000 wartungsfreie Schaltungen konzipiert, schreiben sie unsere Erfolgsgeschichte fort.

„ALS FAIRE PARTNER BAUEN WIR BRÜCKEN ZU FREMDEN KULTUREN."

Anton Seiler

ANTON SEILER
Geschäftsführer
der Reinhausen Korea Ltd. in Seoul

Der Elektroingenieur erschließt für MR seit 1980 neue Märkte in Asien und Fernost. Heute betreut er von Korea aus auch Vietnam. Dabei pflegt er nicht nur geschäftliche, sondern vielfach auch freundschaftliche Beziehungen zu wichtigen Entscheidern in der Region.



MIT LANGEM ATEM AN DIE SPITZE.

Weltmarktführer und echte Kontinuität – geht das zusammen? Ja, jedenfalls bei einem auf nachhaltige Lösungen spezialisierten Familienunternehmen wie MR. Bester zu werden, setzt ja bereits Beharrlichkeit voraus – besonders dort, wo die Menschen anders ticken als bei uns. Zum Beispiel in Asien und Fernost.

Andere Länder, andere Sitten – kaum jemandem bei MR ist diese Erkenntnis so vertraut wie Anton Seiler. Vor über 30 Jahren begann der Vertriebsexperte aus dem Landkreis Regensburg in Asien Absatzwege zu etablieren und Geschäfte anzubahnen. Pionierarbeit, denn vielerorts betrat er Neuland. Wie in Vietnam: Seiler besuchte Messen, schloss Bekanntschaft mit Unternehmern, die im Energieministerium ein und aus gingen, und qualifizierte eine Vertretung im Land. Daraus resultierten Besuche wichtiger Wirtschaftsvertreter in Regensburg, gute Vertragsabschlüsse und Verbindungen, die vielfach bis heute halten – auch persönliche. „Dem einen oder anderen Partner konnte ich nützliche Tipps geben", sagt er, „zum Beispiel über Studienmöglichkeiten für junge Vietnamesen in Deutschland. Aus derlei Hilfestellungen hat sich manche Freundschaft entwickelt."

Ähnliches berichtet Anton Seiler über China, Indonesien und Malaysia – und aus Seoul, wo er seit 2009 als Geschäftsführer der Reinhausen Korea Ltd. und Leiter eines agilen Service- und Vertriebsteams weit über das Land hinaus Wirkung entfaltet. „Als guter Zuhörer Bedürfnisse der Kunden erkennen", nennt er als Voraussetzung für den Erfolg. So weit, so selbstverständlich. „Dass man einen hier bis zum ersten Abschluss aber durchaus mal drei Jahre auf Herz und Nieren prüft", sagt er, „damit muss man umzugehen lernen." Es gelingt, denn längst ist MR bei wichtigen Ausschreibungen von vornherein als potenzieller Lieferant gesetzt.

Fertigungstiefe als Sicherheitsfaktor.

Outsourcing war bei MR nie „in", die wichtigsten Bauteile unserer Produkte fertigen wir seit jeher selbst – derzeit gut 60 Prozent aller Komponenten. Aus gutem Grund: Auf diese Weise bleiben Kernkompetenzen erhalten und höchste Standards garantiert. Unsere Kunden profitieren von einzigartiger Qualität, kurzen Lieferzeiten, individuellen Lösungen und attraktiven Preisen.

Stehvermögen auch im Service.

Stufenschalter von MR funktionieren fast unbegrenzt. Genauso lange warten wir sie, genauso lange stehen wir für die Verfügbarkeit von Original-Ersatzteilen gerade. Und findet sich für einen in Ehren patinierten Oldtimer ein Teil mal nicht auf Anhieb, dann fertigen wir es nach. Wenn es sein soll, auch als Einzelstück – versprochen.

Premium Service Provider – Wartung mit Gütesiegel.

Service von MR bedeutet Qualität ohne Abstriche. Seit 2008 lassen sich Monteure unserer Tochtergesellschaften sowie ausgewählter Vertretungen deshalb zertifizieren. Mindestens alle zwei Jahre aktualisieren sie ihr Wissen in Theorie und Praxis – bestandene Abschlussprüfungen bescheinigen den Erfolg. Das garantiert weltweiten Kundendienst auf höchstem Niveau.

IN REGENSBURG VERWURZELT – UND IN DER WELT ZU HAUSE.

Wer über die Hälfte des weltweit fließenden Stroms regelt, trägt viel Verantwortung. Dessen sind wir uns bewusst. Wenn jede Minute zählt, schicken wir deshalb unsere Besten – egal wohin, und wenn nötig mit Düsenantrieb. Dass Experten von MR auf allen fünf Kontinenten ohnehin jederzeit präsent sind, ist dabei das große Plus.

SEITE 24 »

Das rotglühende Metall beginnt gerade abzukühlen, als im 7.000 Kilometer entfernten Reinhausen um ein Uhr nachts das Handy klingelt. Die Störungsmeldung kommt überraschend. Ab jetzt zählt jede Minute, denn auf der anderen Seite des Globus steht ein ganzes Stahlwerk still. Unser Serviceteam setzt Himmel und Hölle in Bewegung: Kurze Zeit später sitzt unser Spezialist bereits im Flugzeug. Sein Ziel: Kanada. Vor Ort angekommen, bleibt für Jetlag keine Zeit. Das Problem ist schnell gelöst. Als die nächste Schicht beginnt, ist es so, als hätte es nie eine Störung gegeben. Nur das Dankesschreiben unseres Kunden erinnert noch daran.

PRÄSENZ AUF ALLEN MÄRKTEN.

Wir sind da, wo immer man uns braucht. Wenn neue Märkte wachsen, entwickeln wir sie mit. Und wann immer innovative Lösungen gefragt sind, bereiten wir den Weg für deren Anwendung. So arbeitet MR jeden Tag daran, die Energieversorgung vor Ort und weltweit noch besser und sicherer zu machen.

Seit 1868 steuern wir unsere Aktivitäten vom Firmensitz in Regensburg aus, unbestritten eine der historisch bedeutsamsten und schönsten Städte Deutschlands. Hier befinden sich die Geschäftsleitung, Marketing und Vertrieb, Forschung und Entwicklung (einschließlich des weltweit einzigartigen Versuchszentrums) sowie hochqualifizierte Arbeitsplätze unterschiedlicher Wertschöpfungsstufen – darunter wesentliche Teile der Produktion.

Neue Geschäftsfelder erschließen.

MR ist Führungsgesellschaft der wachstumsstarken Reinhausen-Gruppe. Unter diesem Dach versammeln sich sieben Geschäftsbereiche mit jeweils klar definiertem Geschäftsauftrag: Im Zentrum stehen Produkte und Dienstleistungen zur Regelung von Transformatoren (TRANSFORMER CONTROL) sowie für die Betriebsmittelüberwachung und -bewertung (MESSKO INSTRUMENTS). Unsere Systemkompetenz dokumentieren Lösungen für Netzknoten im Verteilungsnetz (POWER QUALITY) sowie die Hochspannungsprüf- und Messtechnik (HIGHVOLT TESTING). Ergänzend entwickeln wir mit Hilfe selbstgenutzter Technologien erfolgreich neue Geschäfte: Isolatoren aus Verbundwerkstoffen (POWER COMPOSITES), Oberflächenaktivierung und -beschichtung (REINHAUSEN PLASMA) sowie Informationsaufbereitung in der automatisierten Fertigung (REINHAUSEN CAM). Dabei achten wir auf die Etablierung vielfältiger Synergien zwischen den Geschäftsbereichen.

Neue Märkte entwickeln.

MR produziert nicht nur in Deutschland, sondern auch in Nordamerika, Indien und China. Unser Netzwerk aus 27 Tochtergesellschaften umspannt alle fünf Kontinente – mit lokalen Vertriebs- und Serviceeinheiten, perfekter Teilelogistik und mit Trainingszentren, die unseren Kunden vor Ort das notwendige Wissen vermitteln.

Asien und Fernost im Fokus.

MR erwirtschaftet 90 Prozent seines Umsatzes außerhalb Deutschlands. Boomende Regionen identifizieren wir rasch, deshalb befindet sich etwa die Hälfte unserer Standorte im asiatisch-pazifischen Raum.

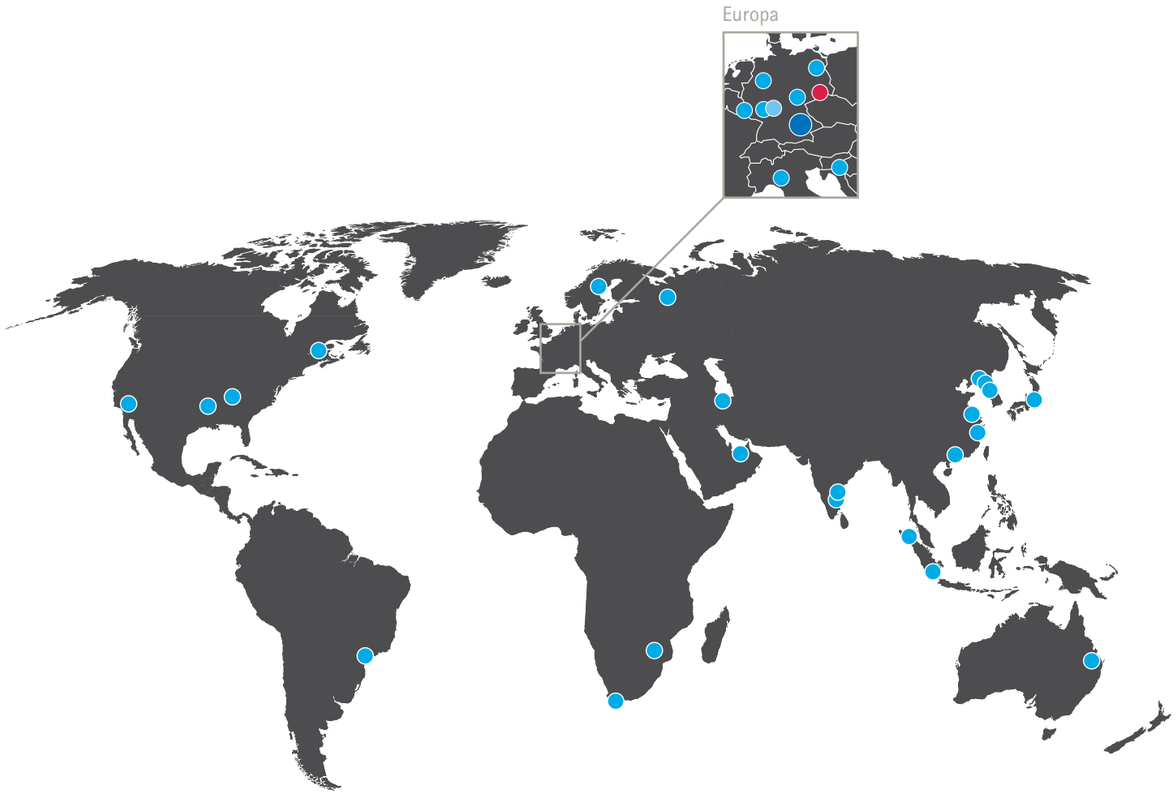
Schulkinder in Dilu: MR hilft ihnen lesen zu lernen.

Lokal vernetzt: das „Kleine orange Lampe"-Projekt.

Die Volksrepublik China – einer der wichtigsten Märkte in Fernost. Hier zeigt MR Flagge. Nicht nur mit seinen beiden Standorten in und nahe Shanghai, sondern auch in Sachen Hilfe für Menschen in strukturschwachen Regionen.

So war der 14. November 2011 für die Grundschulkinder von Dilu in der Provinz Yunnan ein ganz besonderer Tag. In ihrer Schule eröffnete die von MR errichtete Dorfbibliothek „Kleine orange Lampe". 2.000 von uns gestiftete Bücher warten dort auf junge Leser.

Das landesweite Bibliothekenprogramm „Kleine orange Lampe" existiert seit 2007. Sein Name geht auf einen Roman der populären Schriftstellerin Bing Xin zurück – er steht für Licht und Hoffnung. MR wird das Projekt im Zuge seiner Gemeinwohlaktivitäten weiter unterstützen.



- Standort Regensburg
  - Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
  - Reinhausen Plasma GmbH
  - Reinhausen Power Composites GmbH
- HIGHVOLT Prüftechnik Dresden GmbH
- MESSKO GmbH
- Standorte Produktion, Service, Vertrieb

Mario Pleyer, seine Frau Sabine und sein Vater Rudolf (v. l. n. r.) sind sowohl beruflich als auch privat miteinander verbunden

FAMILIÄRES MITEINANDER – WIR SIND MR.

Seit Sabine Pleyer sich vor 25 Jahren bei MR zur technischen Zeichnerin ausbilden ließ, ist sie dem Unternehmen treu geblieben. Ihre Arbeit als Betriebsmittelkonstrukteurin liebt sie, nur eines hat auf Dauer nicht geklappt – das Berufliche vom Privaten getrennt zu halten. Aber das geht in Reinhausen nicht nur ihr so.

„Mario und ich sind uns hier im Werk über den Weg gelaufen", sagt sie, „und sehr sympathisch fand ich ihn auf Anhieb. Als er mich zu Hause anrief, um sich mit mir zu verabreden, habe ich zunächst gezögert, aber schließlich fanden wir doch zusammen." Inzwischen sind die beiden verheiratet und Sabine Pleyer arbeitet in Teilzeit, um genug Freiraum für die Erziehung der zwei Töchter zu behalten. „Beruf und Familie lassen sich perfekt kombinieren, und dank des ‚MR-Kidz'-Programms wissen wir die Kinder auch während der Sommerferien in guter Obhut."

Größtmögliche Sicherheit in vielerlei Hinsicht schätzt auch Gruppenleiter Mario Pleyer an seinem Arbeitgeber: „MR plant langfristig und steht dank innovativer Produkte gut da", so der gelernte Werkzeugmacher. „Es gibt klare Ziele. Jeder weiß, was er zu tun hat, alle ziehen an einem Strang – und dabei kommt das Menschliche nie zu kurz." Seine persönlichen Verhältnisse, sagt er, seien hin und wieder Gesprächsthema bei Kollegen, denn: „Auch mein Vater arbeitet bei MR, sogar in derselben Abteilung wie Sabine, darüber wird schon mal gescherzt."

Rudolf Pleyer, Jahrgang 1955, ist ebenso lange wie seine Schwiegertochter im Unternehmen. Mit 45 ließ er sich zum CAD-Konstrukteur weiterbilden – dafür wurde er freigestellt, die Kosten trug MR. „In unserer Gruppe haben wir jetzt eine gute Mischung aus jungen und sehr erfahrenen Kollegen, die harmonisch zusammenarbeiten." Und zu seiner MR-„Familiengeschichte"? „Das ist durchaus keine Seltenheit", sagt er, „allein an unserem Wohnort gibt es einige Familien, bei denen mehrere Personen denselben Arbeitsweg haben."

DER VORDENKER: DR. MARKUS DOLLES

Studierte Maschinenbau, promovierte in der Fachrichtung Fertigungstechnik, und arbeitet als Projektleiter in der Produktion. Im Vorantreiben von Neuentwicklungen liegt eine seiner besonderen Stärken.

„MR MACHT ENTSCHEIDUNGEN AUF DEM KURZEN DIENSTWEG MÖGLICH, DIE WIR DANN RASCH UMSETZEN – DAS SCHÄTZE ICH SEHR."
Dr. Markus Dolles

DER TROUBLESHOOTER: UWE SELTSAM

Ist als Gruppenleiter Störungsbearbeitung viel unterwegs – im Anzug und im Blaumann. Für gewöhnlich, um Probleme zu lösen, bevor sie entstehen. Studium der Elektrotechnik und viele Jahre bei MR.

„AUSSENEINSÄTZE, KUNDENTERMINE, TECHNIKMEETINGS – ICH MAG MEINEN AKTIONSRADIUS."
Uwe Seltsam

DIE GLOBETROTTERIN: NATHALIE ROUSSIER

Studierte Maschinenbau in Montreal. Berät als Vertriebsingenieurin vorwiegend Abnehmer in Asien und liebt ihre vielen Auslandsaufenthalte.

„SEIT MEINEM EINSTIEG 2007 ERWEITERN SICH MEINE AUFGABENGEBIETE UND VERANTWORTUNGSBEREICHE KONTINUIERLICH."
Nathalie Roussier

DER GRENZGÄNGER: DR. ANNIYAPPAN PALANI

Promovierte in seiner Heimat Indien in Elektrotechnik und stieg dann direkt bei MR ein. Prüft seit 2009 in Regensburg Laststufenschalter.

„HIER FINDET EIN INTENSIVER AUSTAUSCH ZWISCHEN WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND LEHRE STATT – DAS FINDE ICH SPANNEND."
Dr. Anniyappan Palani

DER HANDFESTE: MAXIMILIAN GISS

Vor zehn Jahren bei MR gelernt und dann dabei geblieben. Arbeitet bei der Reinhausen Power Composites GmbH in der Fertigung und empfindet jeden Prototypen als Highlight.

„DASS WIR UNS KEINE SORGEN UM DEN ARBEITSPLATZ MACHEN MÜSSEN, IST ETWAS GANZ BESONDERES."
Maximilian Giss

Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
Falkensteinstraße 8
93059 Regensburg, Germany

Phone: +49 941 4090 0
Fax: +49 941 4090 7001
E-Mail: info@reinhausen.com

www.reinhausen.com

Besuchen Sie uns auch im Social Web.

IN3402350/00 DE – Image MR –
F0305000 – 04/13 – pu –
©Maschinenfabrik Reinhausen GmbH 2013

« Erleben Sie die
Welt von MR.

THE POWER BEHIND POWER.